

Konfirmationsunterricht per Videochat

Eigentlich würden die Konfirmanden jetzt zusammen intensiv das Gelübde für die Konfirmation lernen. Die Corona-Krise sorgt aber dafür, dass sich die jungen Christen anders organisieren müssen.

Per Videochat kamen am Sonntag, dem 5. April 2020 die diesjährigen Konfirmanden mit ihren Betreuern und der Bezirksleitung zusammen. Im Normalfall hätten sie sich, so wie fast jeden Sonntag, im Anschluss an den Gottesdienst in der Gemeinde Rüttenscheid getroffen, um sich gemeinsam auf die bevorstehende Konfirmation vorzubereiten. Aber dank der Technik konnten sich alle Beteiligten auch in der aktuellen Situation wiedersehen.

Die diesjährigen Konfirmationsgottesdienste werden nicht - wie geplant - im Mai 2020 stattfinden können. Bezirksapostel Rainer Storck hat es in die Hände der Gemeinden und der betroffenen Familien gelegt, neue Termine festzulegen. Somit fragte Bezirksältester Martin Hoyer am Anfang der Chatrunde nach der Stimmung und dem Befinden der jungen Christen. "Wie geht es dir persönlich, wie ist die Stimmung, bist du gesund, wie läuft es mit den schulischen Aufgaben?" Jeder Chatteilnehmer berichtete, wie es ihm zurzeit geht, und auch der Bezirksälteste beichtete, dass ihm aufgrund der Homeofficezeit so langsam "die Decke auf den Kopf falle".

Hab Mut und Zuversicht

Sicherlich sind alle Pläne bezüglich der Konfirmationsgottesdienste und Familienfeiern zunichte gemacht. Neue Planungen gestalten sich als schwierig, weil nicht nur der Zeitpunkt, wann wieder Gottesdienste gefeiert werden können, ungewiss ist, sondern auch die Rahmenbedingungen für eine Familienfeier schwer abzuschätzen sind. Aber an der Entscheidung der jungen Christen, den weiteren Lebens- und Glaubensweg mit Gott zu gehen, ändert das nichts. Auch wenn sich terminliche Verschiebungen ergeben, bleibt bei allen der ernstliche Vorsatz: Gott treu zu sein bis an das Ende.

Weitere Online-Zusammenkunft am 19. April

Nach dem Osterfest werden sich die Konfirmanden ein weiteres Mal zu einem Videochat treffen. Dann soll noch einmal ein wenig Lehrstoff vermittelt werden. Die beiden Lehrkräfte, Priester Peter Langer und Priester Frank Koch, waren froh, ihre Anvertrauten mal wieder zu sehen und zu hören. Die Not macht erfinderisch und wer weiß, ob diese Art des Unterrichts nicht zukünftig in der Gesellschaft eine andere Rolle spielt, als sie es vor der Pandemie tat.

7. April 2020

Text: Holger Zepper

Fotos: Holger Zepper